

Handelskammer-Bericht 1906

Straßburg i. E. Papier. Der Geschäftsgang in Weißpapier bewegte sich in gleichen Bahnen des Vorjahres. Die Beschäftigung war durchweg gut, sodaß der Betrieb voll ausgenützt werden konnte. Alle Rohstoffe blieben hoch im Preise, und die Arbeitslöhne mußten wiederholt aufgebessert werden, trotzdem ließ sich ein Ausgleich in den Verkaufspreisen nicht erzielen. Die Arbeiterverhältnisse befriedigten sonst.

Die Lage der Packpapier-Fabrikation befriedigte im allgemeinen. Die Preise blieben auch hier meist unverändert, trotzdem Rohstoffe, Materialien und Löhne teurer geworden sind. Schuld daran mag die stark gewachsene Papiererzeugung sein.

In der Fabrikation photographischer Papiere verschlechterte sich infolge scharfen Wettbewerbs die Geschäftslage im allgemeinen. Trotzdem befriedigte der Absatz, die Preise der Roh- und Hilfsstoffe aber sind wenig oder garnicht heruntergegangen.

Papierabfälle und Hadern. Die Hochkonjunktur schwächte sich in den letzten drei Monaten, soweit Papierlumpen in Frage kamen, etwas ab, trotzdem die Preise für rohe Hadern nicht im geringsten gefallen sind. Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Amerika ließ gegen Ende des Jahres in besseren Sorten völlig nach. In Papierabfällen blieb der Markt unverändert.

Papiertüten und -Beutel. Während die Preise der Rohstoffe und die Löhne andauernd stiegen, blieben die Fabrikatpreise nach wie vor gedrückt. Die Beschäftigung war reichlich.

Papier- und Schreibwaren. Die Geschäftslage befriedigte trotz scharfen Wettbewerbs der Warenhäuser, besonders hinsichtlich feineren Briefpapiers in Schachteln (Kassetten). Auch der Absatz in Neujahrsglückwunschkarten war erheblich geringer.

Buchbindereien und Buchdruckereien. Der Preisstand der Roh- und Hilfsstoffe hatte andauernd steigende Richtung; auch mußte den Gehilfen wesentliche Löhnerhöhung bei verkürzter Arbeitszeit zugebilligt werden. Im Gegensatz zu den gestiegenen Rohstoffpreisen und Betriebskosten steht andauernde Abwärtsbewegung der Preise. Die Erhöhung des Portos im Orts- und Nachbarortsverkehr wirkte ungünstig auf den Verkauf der Glückwunsch-Künstlerkarten.

Dachpappen. Infolge Lumpenmangels und Kartellierung der Rohpappenfabrikanten stieg der Preis der Rohpappe um etwa 80 v. H.; der dadurch notwendig gewordene Aufschlag der fertigen Ware erschwerte das Geschäft erheblich. Die Ausfuhr nach Frankreich und der Schweiz war normal. Fleischnot und allgemeine Verteuerung der Lebenshaltung führten zu 10prozentiger Lohnaufbesserung.

Buchhandel. Allgemeine Teuerung, scharfer Wettbewerb von außen und durch Warenhäuser, sowie beträchtliche Bestellungen nach auswärts beeinträchtigten das Geschäft. Der Preisaufschlag bis 15 v. H. im Buchbinderei- und Buchdruckereigewerbe, eine Folge der allgemeinen Teuerung, wird jetzt auch im Buchhandel Erhöhung nach sich ziehen.

Leim und Gelatine. Der Wettbewerb zahlreicher ausländischer Fabriken, welche, begünstigt durch eigene billige Rohware und vorteilhafte Lage, bei den sehr niedrigen deutschen Eingangszöllen in Deutschland mit den einheimischen Fabriken leicht in Wettbewerb treten konnten, war scharf. Die Rohstoffe stiegen fortwährend, wogegen die fertige Ware der Konjunktur nicht entsprechend folgen konnte; manche Waren mußten sogar infolge starken Wettbewerbs zu verlustbringenden Preisen abgesetzt werden. Der neue deutsche Zolltarif brachte keine Erhöhung der niedrigen Eingangszölle auf Leim und Gelatine. Die ausländischen Wettbewerber haben daher in Deutschland leichtes Spiel. Hingegen hat die deutsche Industrie z. B. in Oesterreich, Italien und der Schweiz mit hohen Zöllen zu rechnen und könnte ihre Ware dort nur unter großen Opfern absetzen. Neue Steuern, insbesondere der Frachtkundenstempel, die Fahrkartensteuer, sowie die erhöhte Ortsbrieftaxe vermehren die schon hohen Unkosten.

Papprohre mit und ohne Verschlussdeckel



zum Versand von Plakaten, Zeichnungen, Bildern etc.



fertigt

Emil Adolff, Reutlingen (Württ.)

Leistungsfähigste und grösste Fabrik von Papierhülsen aller Art

Beste Bezugsquelle

Kaltleim

für

„Glucoldin“

Otto Kutzner,

Chemische Fabrik für Klebstoffe und Appreturmittel
Berlin O, Alexanderstr. 22
1906/15

Man achte auf das Wort **SAW** und die Schutzmarke.

Nachahmungen sind zahlreich und beweisen am besten die Ueberlegenheit von **SAW**.

Der bestverkaufliche Füllfederhalter.
Kein Aerger. Keine Ladenaufhüter.
Ausgieb. u. wirkungsvoll. Reklamo-Material.
Verlangen Sie Offerte von dem Fabriklager
Schwan - Bleistift - Fabrik, Nürnberg
Schwanhäuser, Wien I, Johannesgasse 2.

Genthiner Cartonpapierfabrik

G. m. b. H.
BERLIN W 57, Culmstrasse 20a

Alleinige Fabrikanten der weltbekannten, patentierten

Oeser-Folien

Bestbewährtes Prägematerial, ohne jede Grundierung der Stoffe.

Vorteile: Kein Verschmutzen der Ware, kein Stauben, geringster Ausschuss. Tadellose Prägungen in feinsten Ausführung bei einfachster Handhabung. Grösste Haltbarkeit.

Präge-Folien

Farb-Folien: Weiss und 44 Farben.

Bronze-Folien: 14 Tönungen. (Bester Ersatz für echt Blattgold, grosse Brillanz, fast unbegrenzte Haltbarkeit, Oxydation fast ausgeschlossen.)

Chromo-Folien

Neu! DRP

Untergrund-Folie für Vielfarbendrucke auf jede Art und Farbe von Stoffen.

Soeben erschienen:

Broschüre mit geprägtem Einband über „Oeser-Folien u. ihre Verwendung in der Prägeindustrie“ allen Prägeanstalten empfohlen.

Wird auf Wunsch postfrei zugesandt.

Bäcker- und Konditorbeutel

liefert billigst an Wiederverkäufer

Th. Jos. Hilbrich Nachf., Breslau X